



Alternative Liste

Andi Kunz | Säntisstrasse 16a | 8200 Schaffhausen

An den
Präsidenten des Grossen Stadtrates
Daniel Schlatter
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. November 2013

Motion

Bodenspekulation stoppen. Kein Verkauf von städtischem Land an Private ohne gemeinnützigen Zweck

Sehr geehrter Herr Schlatter

Ich ersuche Sie darum, den vorliegenden Vorstoss auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird beauftragt, die gesetzlichen Anpassungen vorzunehmen, damit zukünftig keine städtischen Grundstücke mehr an Private ohne gemeinnützigen Zweck verkauft werden dürfen.

Begründung:

Land ist ein knappes Gut. In Zeiten grosser Nachfrage erhöht sich sein Wert. Bei einer überhitzten Marktsituation, wie sie derzeit in Schaffhausen zu beobachten ist, verwandelt sich das Tafelsilber innert Kürze zu Tafelgold, ohne dass eine Arbeitsleistung dafür erbracht werden muss. Dies ruft insbesondere jene auf den Plan, die mit einer geschickten Abfolge von Kauf und Verkauf sowie mit dem Bebauen der Grundstücke hohe Renditen erzielen wollen. Dies ist bereits heute Realität und die Profitmacherei hat weitreichende Auswirkungen auf die Wohnkosten. So sind die Preise für Mietwohnungen in den vergangenen Monaten stark angestiegen. Dies führt nicht zuletzt zu einem Verdrängungseffekt und einer Entmischung der Quartiere: Jene, die sich ihre Wohnung nicht mehr leisten können, ziehen in andere Quartiere um und lassen sich an weniger attraktiven Orten an der Peripherie nieder. Es mangelt aktuell an kostengünstigem Wohnraum. Die Situation dürfte sich in den kommenden Monaten und Jahren weiter zuspitzen.

Die Stadt untersteht der Pflicht, verantwortungsvoll mit ihrem Land umzugehen. Sie tut dies, wenn sie korrigierend in den überhitzten Wohnungsmarkt eingreift und sich aktiv dafür einsetzt, dass kostengünstiger Wohnraum erhalten bleibt. Sie hat zudem dafür zu sorgen, dass ihr Grund und Boden nicht zum Spekulationsgut verkommt. Deshalb soll ein Verkauf von städtischem Land an Private mit Profitabsichten nicht mehr möglich sein. Zukünftig sollen bei Landverkäufen nur noch Kaufinteressierte mit gemeinnützigem Zweck berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüssen

